

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturelles Zentrum in Flims-Dorf GR

Die Gemeinde Flims veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kulturelles Zentrum in Flims-Dorf.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Juli 1985 ihren Wohnsitz in der Gemeinde Flims haben. Zusätzlich sind sieben Architekten zur Teilnahme ohne feste Entschädigung eingeladen. Nicht ständige Mitarbeiter dürfen für diesen Wettbewerb nicht beigezogen werden. Es gelten ausdrücklich die Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27.

Fachpreisrichter sind C. Gartmann, Baufachchef, Flims, M. Brügger, Chur, R. Bryner, Zürich, A. Liesch, Chur, U. Zinsli, Chur; Ersatzfachpreisrichter: H.P. Menn, Chur; Beratend: F. Held, Malans, M. Schuoler, Gemeindeing., Flims. Die *Preissumme* für Preise und allfällige Ankäufe beträgt Fr. 36 000.-.

Aus dem Programm: Saalbau als Mehrzweckanlage im Dorfkern für kulturelle Anlässe, z. B. für Konzerte, Theater, Ausstellungen, Kurse, Vorträge, Bürger- und Gemeindeversammlungen und gesellschaftliche Anlässe; öffentliche Gemeindebibliothek (Freihandbibliothek), technische Räume, Zivilschutzanlage, Parkplatz.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 200.- beim Bauamt der Gemeinde Flims bezogen werden.

Termine: Fragestellung bis 31. Oktober; Ablieferung der Entwürfe bis 30. Januar, der Modelle bis 13. Februar 1987.

Mehrzweckanlage in Rorschacherberg SG

Die politische Gemeinde Rorschacherberg SG veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzweckanlage mit Mehrzweckhalle (Bauetappe 1) sowie Feuerwehrdepot und Bauamtsmagazin (Bauetappe 2).

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1986 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Rorschach, Unterrheintal, St. Gallen sowie in den thurgauischen Gemeinden Horn und Arbon und im ausserrhodischen Bezirk Vorderland haben. Der Beizug eines Landschaftsgestalters oder Gartenarchitekten ist freigestellt. Es gelten ausdrücklich die Art. 24 bis 30 der Ordnung für Architekturwettbewerb SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27.

Fachpreisrichter sind A. E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, K. Huber, Frauenfeld, J. Mantel, Winterthur, Prof. D. Schnebli; Ersatzfachpreisrichter: M. Ziegler, Schwerzenbach.

Die *Preissumme* für etwa sechs Preise und für allfällige Ankäufe beträgt insgesamt Fr. 45 000.-

Aus dem Programm: Bauetappe 1: Doppelturnhalle, ohne feste Trennwände unterteilbar, mit Bühnenanbau, als Mehrzweckhalle nutzbar, mit Innenturngeräteraum, Umkleieräumen, Foyer, Garderobe, Zuschauerplätzen, Magazinen, Office, gedecktem Eingangsvorplatz. Bauetappe 2: Bauamtsmagazin mit Fahrzeughalle, Waschboxe, Gerätehalle, Materialraum, Werkstatt, Büros, Garderobe, Salz-Lager; Feuerwehrdepot mit

Fahrzeughalle, Zentrale, Werkstatt, Geräte- raum, Garderobe, technischen Räumen.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 300.- von Montag bis Freitag, 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, bezogen werden bei der Bauverwaltung der politischen Gemeinde Rorschacherberg, Goldacherstr. 67, 9400 Rorschacherberg.

Termine: Fragestellung bis Montag, 10. November, Ablieferung der Entwürfe bis Freitag, 20. März, der Modelle bis 3. April 1987.

Neubau Staatsarchiv Luzern und Überbauung des ehemaligen Viehmarktareals in Luzern

Der Regierungsrat des Kantons Luzern, vertreten durch das Baudepartement, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für einen Neubau des Staatsarchivs Luzern und eine Überbauung des ehemaligen Viehmarktareals an der Bruchstrasse in Luzern.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 im Kanton Luzern niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Fachleute, die diese Bedingungen erfüllen, aber kein eigenes Büro führen, sind ebenfalls teilnahmeberechtigt; sie haben eine schriftliche Erklärung abzugeben, dass sie im Fall einer Auftragserteilung bereit sind, mit einem leistungsfähigen Büro zusammenzuarbeiten. Es gelten ausdrücklich die Art. 24 bis 30 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27.

Fachpreisrichter sind M. Pauli, Stadtarchitekt, Luzern, J. Schilling, Zürich, R. Guyer, Zürich, M. Ziegler, Zürich, B. von Segesser, Kantonsbaumeister, Luzern; Ersatzfachpreisrichter: U. Mahlstein, stv. Kantonsbaumeister, Luzern, E. Schwilch, Stadtplaner, Luzern; Berater: H. von Gunten, Rektor ETH Zürich, A. Meyer, kant. Denkmalpfleger, Luzern, J.-P. Dresco, Kantonsbaumeister, Lausanne.

Die *Preissumme* für 7 bis 8 Preise beträgt Fr. 90 000.-. Für allfällige Ankäufe stehen Fr. 10 000.- zur Verfügung.

Aus dem Programm: Der Staat Luzern beabsichtigt, auf der Parzelle Nr. 728 ein neues Staatsarchiv zu erstellen, mit Magazinen, Schriftgutübernahme (gedeckte Rampe, Sortierräume), Technische Dienste, Büros für Archivare, Forschung und Verwaltung, Öffentlichkeitsbereich (Bibliothek, Lesesaal, Katalograum, Konferenzraum).

Im Rahmen einer Gesamtüberbauung sind auf dem vom Staatsarchiv nicht beanspruchten Teil der Parzelle Ladenflächen und Wohnflächen zu projektieren. Über die Parzellen Nr. 668 und 669 (Eigentum der Einwohnergemeinde Luzern) ist eine Volumensstudie zu erstellen.

Für das neue Staatsarchiv besteht ein detailliertes Raumprogramm, mit zwingend einzuhaltenden Rahmenbedingungen: Der Kulturgüterschutzraum (ohne zusätzliche Unterkellerung) und alle Magazine müssen über dem Grundwasserspiegel liegen; Fremdnutzung innerhalb des Gebäudes des neuen Staatsarchives (ausser Hauswartwohnung) ist ausgeschlossen. Die Randbedingungen verlangen die Einhaltung der Gestaltungsrichtlinien unter Berücksichtigung der Nachbarschaften und der Erschliessung.

Die Konzeption muss die Erstellung des Staatsarchives in einer ersten Etappe ermöglichen. Mit dieser Etappe müssen alle für den Betrieb des Staatsarchives notwendigen Räumlichkeiten einschliesslich Infrastruktur erstellt werden können. Die notwendigen Parkplätze und die vorgeschriebenen Schutzräume sind in diese Etappe einzuplanen. Der zeitliche Ablauf der Realisierung weiterer Etappen ist noch offen.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können bis zum 12. Dezember gegen Hinterlage von Fr. 200.- bezogen werden bei der Kanzlei des Hochbauamtes des Kantons Luzern, Bahnhofstr. 15, Luzern.

Termine: Begehung am 19. November, Fragestellung bis 28. November, Ablieferung der Entwürfe bis Montag, 30. März, der Modelle bis Freitag, 10. April 1987.

Erweiterungsbauten Gewerblich-Industrielle Berufsschule Zug

Die Baudirektion des Kantons Zug veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für Erweiterungsbauten zur bestehenden Gewerbeschulanlage an der Industriestrasse in Zug.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zug haben. Der Beizug von Spezialisten ist erwünscht, verpflichtet aber die Bauherrschaft nicht analog SIA 125, Art. 54.1. Es gilt die Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und ausdrücklich deren Art. 26 bis 28 sowie der Kommentar zur Art. 27.

Fachpreisrichter sind A. Glutz, Kantonsbaumeister, Zug, E. Bürgin, Basel, R. Meyer, Basel, U. Rüssli, LUZern; Ersatzfachpreisrichter: J. Brühwiler, Meilen; Berater: H.J. Fischer, Attliswil, H. Schärli, stv. Kantonsbaumeister, Zug.

Die *Preissumme* für 6 bis 9 Preise beträgt Fr. 95 000.-. Für allfällige Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 20 000.- zur Verfügung.

Aus dem Programm: Die Gesamtanlage gliedert sich betrieblich-organisatorisch in den Unterrichtsbereich (Unterrichts-, Demonstrations- sowie Material- und Vorbereitungsräume, Werkstätten), die Gemeinschaftsräume (Mehrzweckraum mit Foyer, Erfrischungsraum, Schulbibliothek), Verwaltung und den Turn- und Sportbereich (zwei Einfachhallen mit Nebenräumen, Allwetterplatz), sowie Schutzräume und Parkierung. Die Vorgaben über Verkehrserschliessung, Integration des bestehenden Hauptgebäudes, die Raumbeziehungen zwischen den Anlagebereichen usw., sind zu beachten.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 300.- (Postquittung der Einzahlung an die Kant. Finanzverwaltung Staatskasse Zug, PC 80-2130, Vermerk «Wettbewerb Gewerblich-Industrielle Berufsschule Zug») abgeholt werden beim Kantonalen Hochbauamt, Bahnhofstr. 16, 6300 Zug.

Termine: Begehung am 12. November, Fragestellung bis 28. November, Ablieferung der Entwürfe bis 11. Mai, der Modelle bis 25. Mai 1987.